GARTEN KUNST

ZUR OLYMPIADE

HERAUSGEBER UND VERLEGER
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR GARTENKUNST
BERLIN NW 40
8. HEFT · 49. JAHRGANG
1936

ZEITSCHRIFT
DER FACHGRUPPE GARTENGESTALTER IN DER
REICHSKAMMER DER BILDENDEN KÜNSTE

L. SPÄTH, BERLIN-BAUMSCHULENWEG

Gegründet 1720 von Christoph Späth

Baumschulen • Staudenkulturen • Grassaaten • Blumen- und Gemüsesämereien

Wertvolle Neueinführungen

Apfel „Geheimrat Breuhahn"

ein schön gefärbter Winterapfel von vorzüglichem Geschmack

Polyantharose „Dagmar Späth"

ein alabaster-weißer Sport der bekannten „Joseph Guy", der alle Vorzüge der Stammsorte aufweist

Ausführliche Sortenbeschreibungen und farbige Abbildungen im neuen Herbstkatalog 1935/1936

Bei dem Stadtbauamt, Abt. Garten- und Friedhofswesen, ist sofort der Dienstposten eines

Gartentechnikers

(Diplom-Garteninspektor)

zu besetzen. Verlangt wird langjährige Erfahrung in der Unterhaltung von öffentlichen Erholungsanlagen, städtischen Spiel- und Sportplätzen und in der Bearbeitung von Kleingarten- und Siedlungsangelegenheiten. Die Bewerber müssen eine mehrjährige gute Praxis im Innen- und Außendienst eines Gartenamtes nachweisen und auch zeichnerisch gut befähigt sein. Die Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis. Vergütung nach Gruppe VII des RAT. Ortsklasse A.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, einigen selbstgezeichneten Plänen und Perspektiven, Lichtbild, Nachweis der arischen Abstammung (bei Verheirateten auch der Ehefrau) sind unter Angabe des frühesten Diensteintritts bis spätestens 15. August 1936 einzureichen.

Mainz, den 9. Juli 1936.

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Nivellierinstrumente

Theodolite
Meßgeräte
Reißzeuge pp.
Illustrierte Preisliste kostenfrei
Gegr. 1886

Georg Butenschön
Bahrenfeld bei Hamburg

Brunnen- u. Garten-Figuren

Walter Franke
Nürnberg
Kapellenstr. 7.

Anbiete:

Heckenpflanzen + Ziergehölze + Schlingpflanzen, Koniferen + Allee- und Parkbäume + Trauerbäume + Rosensträucher + Stammrosen + Obstbäume + Beerensträucher + Junggehölze

Anerkannt prompte und zuverlässige Lieferung von nur erstklassigem, einwandfreiem Pflanzenmaterial, umfangreiches Sortiment

Rudolf Schmidt, Baumschulen, Rellingen (Holst.)

Alle Heckenpflanzen, Laub- und Nadelhölzer, Obstbäume, Alleebäume, Trauerbäume, Ziersträucher, Junggehölze, Rosen, Schlingpflanzen, Forstpflanzen liefert

J. F. Müller, Baumschulen
Rellingen (Holstein)

Fordern Sie bitte Sonderangebot! • Preis- und Sortenliste kostenlos

Oldenburger Rhododendron in winterharten Sorten und vielen Arten, auch sehr große Gruppen- und Schaupflanzen
Immergrüne Laubgehölze und Heidegewächse in vielen schönen Sorten und Formen
Koniferen in großer Auswahl. Spez. Picea Omorica
Alles aus eigenen großen Kulturen auf humosem Sandboden, kein Moorboden. Illustrierte Preisliste zu Diensten, Besuch zu empfehlen

G. D. Böhlje, Baumschulen
Westerstede i. Oldenburg

H. LORBERG, BAUMSCHULEN

INH. HEINZ LORBERG, BIESENTHAL BEI BERLIN

Große Vorräte von mehrmals verpflanzten **Alleebäumen** — 60 cm Umf., **Koniferen** — 5 m hoch, **Heckenpflanzen** — 5 m hoch, **Obstbäume** — 25 cm Umf. Auf Wunsch fast alles mit festem Ballen lieferbar.

Ferner große Bestände in gut gezogener Baumschulware, wie: Ziersträucher, Gehölze, Heckenpflanzen, Obstbäume, Alleebäume, Rosen usw. Preise auf Anfrage. Katalog auf Anforderung

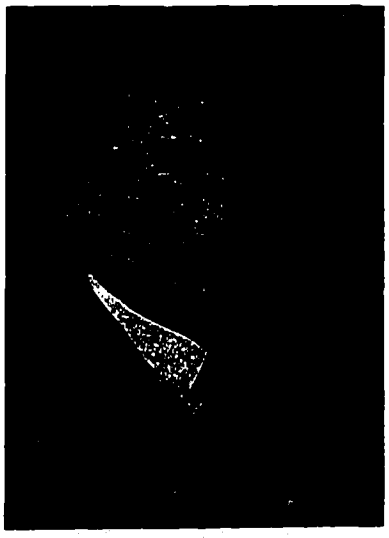
Bei Besichtigung Voranmeldung erbeten.

GARTENKUNST

ZEITSCHRIFT FÜR DAS GESAMTE GARTEN- UND SIEDLUNGSWESEN
LANDSCHAFTSGESTALTUNG / FRIEDHOFSKULTUR / GARTENTECHNIK

Verkündigungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst E.V. und der Fachgruppe Gartengestalter in der Reichskammer der bildenden Künste
Redaktion: Michael Mappes, Berlin NW 40, Schlieffenufer 21 / Fernruf: A2 Flora 6691
Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst ist nur verantwortlich für offiziell vom Vorstand unterzeichnete Meinungsäußerungen. Für nicht verlangte Einsendungen keine Gewähr.

UNSER OLYMPIA-SIEGER AUS DEM JAHR 1928

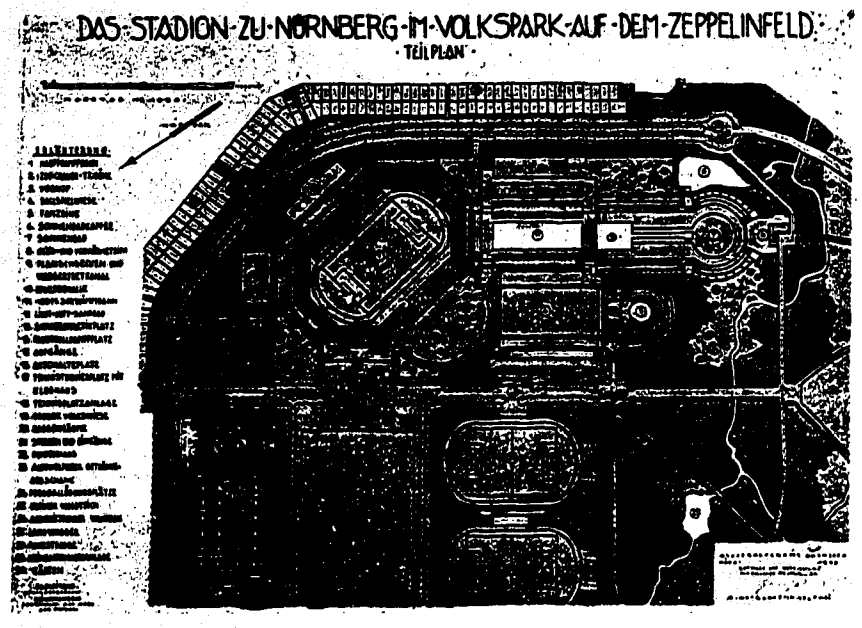


ALFRED HENSEL

GARTENGESTALTER ALFRED HENSEL
DIREKTOR DES GARTENAMTES NÜRNBERG

INHABER DER GOLDENEN MEDAILLE

FÜR DAS NÜRNBERGER STADION
IM WETTBEWERB DER FREIEN KÜNSTE
AUF DER
IX. OLYMPIADE 1928
IN AMSTERDAM



Der mit der goldenen Medaille ausgezeichnete Entwurf

AUGUST 1936 • 49. JAHRGANG • HEFT NUMMER 8

INHALT:

V. Huhn: Hellas, die Geburtsstätte der Olympiade. — H. Wiepking-Jürgensmann: Germanische Ahnenlandschaften auf Insel Rügen. — W. Kirsten: Von deutscher Waldessehnsucht. — H. Wiepking-Jürgensmann: Über die Landschaft des Olympischen Dorfes. — M. Mappes: Klassisches Bauen auf dem Reichssportfeld — Klassisches Landschaften im Olympischen Dorf. — H. Wiepking-Jürgensmann: Die gärtnerischen Leistungen auf dem Reichssportfeld. — M. Mappes: Die göttliche Proportion.

Ökonomierat Stämmler Ehrenbürger von Liegnitz

Ueberreichung der Urkunde durch den Oberbürgermeister Ehrungen aus dem ganzen Reich

Der Oberbürgermeister von Liegnitz hat Herrn Oekonomierat Ferdinand Stämmler anläßlich seines 80. Geburtstages das Ehrenbürgerrecht der Stadt Liegnitz verliehen. Zur Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes begab sich am Sonnabend, 13. Juni, eine Abordnung der Stadtverwaltung unter Führung des Oberbürgermeisters, bestehend aus dem Dezernenten der Park- und Friedhofsverwaltung, Stadtrat Wirth, dem Beirat der Bau-, Garten- und Grundstücksverwaltung, Ratherrn Heide, und dem Referenten der Stadthauptkanzlei, Böhmert, nach Lähn, um zugleich dem neuen Ehrenbürger der Stadt die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstage zu übermitteln. Bei der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes richtete der Oberbürgermeister an Herrn Oekonomierat Ferdinand Stämmler eine längere Ansprache. Anschließend überreichte der Oberbürgermeister namens der Stadt Liegnitz unserem betagten Ehrenmitglied eine ausgefertigte Urkunde, die folgenden Wortlaut hat:

Herr Parkdirektor i. R. Oekonomierat Ferdinand Stämmler hat von 1885 bis 1924 die Städtische Parkverwaltung geleitet und durch seine gesamte Tätigkeit den alten Ruhm von Liegnitz als Gartenstadt Schlesiens neu begründet und in die weiteste Ferne verbreitet. Von hoher Begabung und edler Begeisterung erfüllt, ist es ihm durch unbeugsame Tatkraft und unermüdlichen Fleiß gelungen, in seiner Lebensarbeit ungewöhnliche Erfolge zu erzielen. Die Erweiterung der Anlagen, die Schöpfung des Palmenhains, des Palmenhauses und des heizbaren Teichs, die Anlegung des Bürgerwäldchens und des Rufferparks, die gärtnerische Neugestaltung der Innenstadt und des Friedhofs gehören zu seinen wichtigsten Werken. Die Liegnitzer Anlagen entwickelten sich unter seiner Leitung zu zeitgemäßen Musterbeispielen der Gartenkunst, die sich bei Fachleuten und Laien Anerkennung und Bewunderung erwarben.

Durch eine Reihe von Ausstellungen, die er mit großem Geschick durchführte, gewann er die Mittel zum weiteren Ausbau der Anlagen, hob er den Fremdenverkehr, förderte er die Gartenkunst in ganz Deutschland und machte er Liegnitz zu einem ihrer Mittelpunkte. Auf solche Weise hat er dem ganzen Vaterlande die wertvollsten Dienste geleistet und das Ansehen unserer Stadt bedeutsam gehoben.

Ich habe daher mit Zustimmung des Beauftragten der NSDAP und nach Anhörung der Gemeinderäte beschlossen, Herrn Ferdinand Stämmler auf Grund § 21 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung die höchste Auszeichnung der deutschen Städte zu verleihen und ernenne ihn durch die vorliegende Urkunde zum Ehrenbürger der Stadt Liegnitz.

Liegnitz, den 13. Juni 1936.

Der Oberbürgermeister
gez. Dr. Elsner.

Stämmler ist somit der erste Bürger den die Stadt Liegnitz im neuen Deutschland Adolf Hitlers zum Ehrenbürger ernannte. Es ist dies nicht nur für Stämmler selbst, sondern auch für den ganzen deutschen Gärtnerberuf große Freude und Ehre. Es kommt selten vor, daß ein Gartenfachmann für seine Verdienste um den Gartenbau im allgemeinen und für eine Stadt im besonderen, die höchste Auszeichnung, die eine Stadt zu vergeben hat, zuteil wird. Auch wir gratulieren ihm dazu herzlichst. K. Christ.

50jähriges Geschäftsjubiläum Chr. Rohlfs, Berlin

„Sein 50jähriges Geschäftsjubiläum feierte am 1. Juli unser Ehrenmitglied und Mitbegründer unserer Gesellschaft, Baumschulenbesitzer Chr. Rohlfs, Berlin-Lichterfelde-Ost."

Wir gratulieren unserem hochgeschätzten Ehrenmitglied zu der sehr erfolgreichen Führung seines Unternehmens. Wir wünschen, daß es ihm vergönnt sein möge, noch recht lange seinem Betriebe vorzustehen und sich seines großen, praktischen Erfolges voll und ganz zu erfreuen.

Pillnitz

Prüfung zum „staatlich diplomierten Gartenbauinspektor" in Pillnitz

Die II. staatliche gärtnerische Fachprüfung an der Staatlichen Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau zu Pillnitz (bisher Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau) haben bestanden in der Fachrichtung: „Erwerbsgartenbau" Rudolf Zimpel, Hosterwitz; „Obst- und Gemüsebau" Helmut von Kathen, Liebenwalde — Ernst Wohlrab, Halle; „Gartenkunst" Max Kegler, Freital — Franz Meinhardt, Waldenburg — Hans-Georg Meinhardt, Zeulenroda — Werner Peinemann, Hannover — Walter Rieck, Neustettin — Fritz Herrmann, Schwarzenberg.

Aus den Landesgruppen der D. G. f. G.

Landesgruppe Hessen-Nassau

Bericht über die Tagung am 21. 5. 1936 in Frankfurt (Main).

Am 21. Mai d. Js. besichtigte die Landesgruppe mit etwa 30 Mitgliedern unter Führung von Berufskamerad Dipl.-Gartenbauinspektor Dermer — Landesbauernschaft Hessen-Nassau — die vom 17.—24. Mai auf dem Festhallengelände in Frankfurt (Main) stattgefundene 3. Reichsnährstandsausstellung. Das Ausstellungsgelände umfaßte etwa 37 Hektar, und die Schau war in allen ihren Teilen die bisher größte und umfassendste ihrer Art.

Der Gartenbau war erstmals in größerem Ausmaße im Rahmen der Lehrschau der deutschen Pflanzenzucht vertreten. Sowohl in bildlichen Darstellungen als auch in Gestalt gärtnerischer Kulturgewächse wurden die Arbeiten des Reichsnährstandes und der ihm angeschlossenen Gliederungen vorgeführt. In der Lehrschau Baumschulen waren sämtliche Obstarten in den wichtigsten Baumformen, getrennt nach den derzeitig geltenden Güteklassen des Reichsnährstandes, untergebracht. Die Lehrschau Gemüsebau zeigte die als Reichssorten zugelassenen Sorten von Spinat und Buschbohnen sowie die Salatsorten, die als Reichssorten aufgestellt werden sollen. In der Lehrschau Blumenbau fanden wir Standardsortimente von Begonia semperflorens und Pelargonium zonale. Die Lehrschau Heil- und Gewürzpflanzen zeigte die

für den Anbau wichtigsten Arten. Frühkulturen von Gemüse und Blumen wurden in einem neuzeitlichen Gewächshaus gezeigt. Neben diesen Freiland-Lehrschauen wurde im „Haus der Pflanzenzucht" an Hand bildlicher Darstellungen die Entwicklungsgeschichte der Pflanzenzucht von den Wildformen bis zu den heutigen Kulturformen gezeigt. Die landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Pflanzenzüchter stellten hier ihre Erzeugnisse aus. Es wurde gezeigt, daß auch besonders auf dem Gebiete des Gemüsebaues die reine Auslese durch systematische züchterische Bearbeitung ersetzt werden muß, um den Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Im Rahmen der großen Freiland-Lehrschau „Der Bauernhof in der Erzeugungsschlacht" wurde auch ein Bauerngarten gezeigt, der mit Haus und Hof eine Einheit bildete, aus Brauchtum, Sitte und bäuerlicher Denkungsart. Wo alteingesessene Bauernbevölkerung an Brauchtum, Sitte und bäuerlicher Bauweise festgehalten hat, da findet man auch schöne Bauerngärten. Ein Garten ist jedoch nur schön, wenn er planmäßig bepflanzt wird. Dies wird erreicht durch zweckmäßige Aufteilung des Gartenlandes und durch die Art der Anordnung der Pflanzen. Die Bepflanzung des Bauerngartens ergibt sich aus dem Wunsch, den bäuerlichen Haushalt mit allem zu versorgen, was der Boden an Obst, Gemüse, Heil- und Gewürzkräutern sowie Blumen hervorzubringen vermag.

Grund- und Bepflanzungsplan dieses Bauerngartens sind von der Landesbauernschaft Hessen-Nassau, Hauptabteilung II C/9 in Frankfurt (Main), Bockenheimer Landstraße 25, zu beziehen. Völker.

Landesgruppe Pommern-Mecklenburg

Bericht über die Jahreshauptversammlung in Stettin am 23. 5. 1936

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde am 23. 5. in Stettin abgehalten. Landesgruppenleiter Pg. Herbert gab zunächst in einem Jahres- und Kassenbericht einen Ueberblick über die bisher geleistete Arbeit, deren Hauptanteil diesmal der ins Leben gerufene Grünfeldzug ausmachte. Außerdem konnten in der verflossenen Zeit 4 neue Mitglieder aufgenommen werden. In dem daran anschließenden Vortrag von Pg. Wockenfoth, Stettin, über „Siedlung, Garten- und Landschaftsgestaltung", gab der Vortragende nach einem kurzen Ueberblick über das allgemeine Siedlungsgebiet Aufschluß über das Stettiner Siedlungswerk, das als Wirtschafts- und Wohnsiedeln durchgeführt wird. Auflockerung des Stadtgebiets und damit das Zurückfinden zu Blut und Boden und dann das Mithelfen an der Erreichung des Zieles der Selbstversorgung aus eigner Scholle seien der tiefere und ausschlaggebende Sinn jeder Siedlung im Dritten Reich. Bei aller Wirtschaftlichkeit und planlicher Behandlung seien aber auch die ästhetische Seite, das Straßenbild und die Einfügung in die Landschaft nicht minder wichtig, was Pg. Wockenfoth eingehend an den Anlagen des Stettiner Siedlungswerkes erläuterte.

Darauf sprach Landesgruppenleiter Pg. Herbert in einem Kurzreferat über „Grünfeldzug, Landschaftspflege und Heimatschutz". Wenn auch die positiven Erfolge im Grünfeldzug bisher noch nicht so groß seien, so sei doch die Propagierung des Gedankens des Grünfeldzuges und das bisher hierfür gefundene Verständnis schon ein ziemlicher Anfangserfolg. Der Hauptträger der Propaganda müßte bei den pommerschen Verhältnissen die Arbeitsfront sein, was aber die eigene Initiative nicht beeinträchtigen dürfe. In der Landschaftspflege sei es notwendig, mit dem Bund Heimatschutz aufs engste zusammenzuarbeiten. Die jetzt so zahlreich angelegten Siedlungen seien für das allgemeine Landschaftsbild nicht ohne Einfluß. Die früheren Siedlungen hätten oft nackt und fremd in der Landschaft gestanden. Heute, wo alles nach bestimmten Gesichtspunkten geleitet wird und heimatlicher Landschaftspflege und -gestaltung besondere Bedeutung zukommt, müssen derartige Fehler vermieden werden. Unsere einstmals so schönen Dorffriedhöfe, auch viele unserer Ostseebäder böten ebenfalls so manche Angriffsflächen auf dem Gebiete der Landschaftspflege und des Heimatschutzes. Daher sei es bei der Fülle der Aufgaben, besonders mit Rücksicht auf die kleine Anzahl von Gartengestaltern auf unserem so weitflächigen Pommernland, unbedingt nötig, mit dem Bund Heimatschutz zusammenzuarbeiten und gemeinsam an der Verschönerung unseres Heimatlandes mitzuarbeiten.

Herr Reepel, der als Vertreter des Bundes Heimatschutz erschienen war, unterstrich die Ausführungen des Landesgruppenleiters und sagte seine Mitarbeit bereitwilligst zu.

Eine rege Aussprache hielt die zahlreich anwesenden Gruppenmitglieder und Gäste noch lange zusammen.

Die nächste Gruppenversammlung wird mit Rücksicht auf die Hauptversammlung in Dresden und die nun einsetzende Urlaubszeit erst im Monat September stattfinden.

Landesgruppe Ruhrgebiet

Bericht über die Tagung in Essen am 19. 5. 1936

Eine stattliche Mitgliederzahl traf sich am 19. Mai zu einer Besichtigung der Ausstellung „Das Leben" in Essen, welche recht umfangreiche Sonderschauen auf allen Gebieten, die sich mit der Volksgesundheit befassen, zeigte. Unter fachlicher Führung wurde die Abteilung des Hygienemuseums Dresden mit dem gläsernen Menschen und die der Familien- und Sittenkunde besichtigt. Vor allem interessierte aber die Sonderschau „Der Garten und seine Bedeutung zur Volksgesundheit", welche gemeinsam von den der Reichskammer der bildenden Künste angehörigen Gartengestaltern des Ruhrgebietes geschaffen wurde. An Sondergärten wurden gezeigt: Ein Gymnastikgarten (Both & Jllhardt, Duisburg), ein Kindergarten (H. Barkhoff, Essen), ein Gartenhof (G. Erxleben, Wattenscheid) und ein kleiner Hausgarten (H. Treis, Essen). Besonders gefiel die Plan- und Bildschau „Der Garten", zu welcher neun Gartengestalter mit je drei Arbeiten beigetragen haben. Einheitliche Größe, Rahmung und Beschriftung des Ausgestellten wirkten dabei besonders vorteilhaft. Die einschlägigen Fachzeitschriften und Plakate des „Amtes Schönheit der Arbeit" fehlten nicht. Der ganze Raum war durch Blumen, Keramik, Plastiken und Sitzbänke recht freundlich ausgestaltet. Die anschließende Besichtigung des Grugaparkes bot allerhand Sehenswertes. Auf den Farbenterrassen blühten 80 000 deutsche Tulpen aus den rheinischen Blumenzwiebelkulturen und auf dem Sondergartenweg 70 Stiefmütterchensorten einer Erfurter Samen-Großhandlung. Ferner gefielen die bunten Frühjahrsrabatten in der Dahlienarena, ein Buxgarten und vor allem die Musterkleingärten, die als gute Beispiele eine Unmenge Anregungen für Gartengestaltung und -bewirtschaftung geben. Einige gemütliche Stunden in den Gruga-Gaststätten vereinigten die Teilnehmer zur Aussprache und Unterhaltung. W. Schmidt.

Buchbesprechungen

Heimische Heil- und Gewürzpflanzen, ihr Anbau und ihre Verwendung. Praktische Anleitung für Siedler und Kleingärtner. Mit einer Abbildung. Von Ludwig Apitzsch. Preis RM. 1,50. Verlag Hans Hedewigs Nachf., Curt Ronniger, Leipzig C 1.

Diese Neuerscheinung ist in erster Linie für die Volkskreise bestimmt, die aus ihrer Berufsbahn herausgerissen sind. Sie müssen mit wenig Mitteln neu anfangen. Aber auch für alle Schreber- und Kleingärtner, ja für jeden Gartenbesitzer bietet der Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen ein dankbares, lohnendes und anregendes Betätigungsfeld. Abgesehen vom eigenen Vorteil, den der Gartenfreund dabei erzielt, erfüllt er dabei eine hohe volkswirtschaftliche Aufgabe, weil der Eigenbau von Arzneipflanzen, der von der Regierung in jeder Beziehung gefördert wird, die Einfuhr ausländischer Drogen überflüssig macht. Millionenwerte werden dadurch dem deutschen Volke erhalten, die früher ins Ausland wanderten.

Die Darstellung in dem soeben erschienenen Buche ist klar und für jedermann verständlich. Wissenschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. In der Einleitung werden die Voraussetzungen für den erfolgreichen Anbau der in Betracht kommenden Pflanzen ausführlich behandelt. Im zweiten, praktischen Teile werden die aus dem Inhaltsverzeichnis ersichtlichen Pflanzen ausführlich beschrieben und Angaben über Anbau, Kultur, Ernte und Droge gemacht, so daß jeder Gartenfreund in der Lage ist, sich ein Urteil darüber zu bilden, welche Pflanzen für ihn in Betracht kommen, und welche Voraussetzungen nötig sind, um Anbau und Verwertung erfolgreich durchzuführen. Es wird kaum einen Gartenbesitzer geben, der nicht Vorteil aus dem Studium dieses vortrefflichen Buches ziehen wird.

Bericht über die 47. Jahresversammlung der D. G. f. G., vom 11.—13. Juli, in Dresden erscheint in der nächsten Ausgabe!

Lorenz von Ehren / Baumschulen
Altona - Nienstedten
empfiehlt gute Vorräte in allen Baumschulartikeln: wie Koniferen in guten Sorten; Obstbäume in allen Formen; Laubhölzer; Bäume und Blütensträucher, Heckenpflanzen usw., Beerenobst in stämmiger und buschiger Form, Rhododendron und Azaleen, Ilex, Buxus usw.
Maße und Preise auf Anfrage

Bambusstäbe
bis 5 Meter lg., Raffiabast, Kokosstricke, Zierkork u. Birkenrinde, alle Bedarfsartikel. Liste frei.
Import Carl Pfützner
Bergedorf bei Hamburg, Heckaten 20

BAUMSCHULEN STROBEL & Co PINNEBERG • WILDLINGE • JUNGPFLANZEN • GARTENGEHÖLZE • ROSEN

Sämtliches Pflanzenmaterial für SIEDLUNGEN
Hecken-Pflanzen Allee-Bäume
Obstbäume Beerensträucher Haselnüsse
Ziersträucher, Koniferen, Rosen Stauden, Zwerggehölze
HERM· A· HESSE
BAUMSCHULEN · WEENER/EMS
Verlangen Sie meine Preis- und Sortenliste

Dresden Reichsgartenschau ...einzigartig
24. APRIL BIS 11. OKTOBER 1936

Dresden zeigt
die letzten Erfolge deutscher Gärtner und Gartengestalter
22.-25. August: Reichsgartenbaumesse anläßl. des 1. Reichsgartenbautages
22.-25. August: Sonderschau Gladiolen (Pelargonien, Begonien semperflorens, Obst)
Prospekte und Auskunft Städt. Ausstellungsamt Lennéstraße 3

Naturwissenschaftliche Monatsschrift des Deutschen Naturkundevereins e. V. Stuttgart. „Aus der Heimat", Jahrgang 1935. Schriftleitung: Professor Dr. Georg Wagner, Stuttgart. Verlag der Hohenlohe'schen Buchhandlung, Ferdinand Rau, Oehringen und Stuttgart-S, Gustav Sieglehaus.

In Ganzleinen gebunden RM. 4,50; in 12 Heften mit jährlich zwei in Ganzleinen gebundenen Buchbeigaben jährlich nur RM. 9,20, einschließlich Porto. Im Jahre 1935 erschienen als Buchbeigaben: „Pflanzenzüchtung", von Präsident Dr. Friedrich Reinöhl, und „Werdendes Land in der Nordsee", von Dr. Otto Leege. Für 1936 sind vorgesehen: „Der Wald als Lebensgemeinschaft", von Forstmeister O. Feucht, und „Rund um den Kranich", von Lehrer G. Hoffmann. Umfang jedes Buches 175 Seiten mit über 160 Abbildungen auf hervorragenden Kunstdrucktafeln, Format 24,5/16,8 cm. Hervorragende Arbeiten deutscher Forscher, für jeden Naturfreund ein Genuß!

Lehrreich, vielseitig, zuverlässig, anregend und dazu sehr billig ist die naturwissenschaftliche Monatsschrift „Aus der Heimat" mit ihren Buchbeigaben. Der neue vorliegende 48. Band dieser weitverbreiteten und geschätzten Zeitschrift umfaßt 476 Seiten mit 465 Abbildungen, darunter 96 Kunstdrucktafeln, mit 211 Abbildungen, die Bestleistungen der Lichtbildkunst darstellen, wie sie wohl selten in Zeitschriften zu finden sind.

Der Jahrgang 1935 der Zeitschrift enthält u. a. 50 größere Originalarbeiten über Biologie, 11 über Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Urgeschichte, Geographie, 7 über Chemie, Physik, Astronomie, 4 Allgemeines. „Aus der Heimat" dient grundsätzlich allen Gebieten der Naturkunde und bietet auch in diesem Jahrgang wertvolle Quellenbeiträge hervorragender Gelehrter, deren Namen für wissenschaftliche Gründlichkeit und lebendige, allgemeinverständliche Darstellungsweise bürgen. — „Aus der Heimat" mit ihren Buchbeigaben wird keinen Leser enttäuschen!

Das Recht der Reichskulturkammer. Sammlung der für den Kulturstand geltenden Gesetze und Verordnungen, der amtlichen Anordnungen und Bekanntmachungen der Reichskulturkammer und ihrer Einzelkammern. Herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber im Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin. Band 1: Abgeschlossen am 31. Dezember 1934, geb. 7,50 RM. Band 2: Vom 1. Januar bis 30. Juni 1935, geb. 5,50 RM. Band 3: Vom 1. Juli bis 31. Dezember 1935, mit Gesamtregister für Band 1—3, geb. 5,50 RM.

Das Recht der Reichskulturkammer in Einzelausgaben. Preis ca. 1,60 bis 2,50 RM. Musikrecht, herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber und Karl Heinz Wachenfeld. Recht der bildenden Künste, herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber und Herbert Eckermann. Theaterrecht, herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber und Dr. Oskar Lange. Schrifttumsrecht, herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber und Dr. Ernst Pogge. Presserecht, herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber und Anton Willi. Filmrecht, herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber und Bruno Pfennig. Rundfunkrecht, herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber und Dr. H. G. Pridat-Guzatis.

Straßen- und Alleebäume

mehrmals verpflanzt

Taxus, Buxus, Heckenpflanzen
Koniferen, Rhododendron
immergrüne Gehölze, Rosen
Schlingpflanzen und Stauden

Billigst gestellte Preise auf Anfrage

Steinmeyer & Wolckenhaar
G. m. b. H.
Baumschulen, **Leer (Ostfriesland)**

Geschäftsführer gesucht

Der neu gegründete, dem Reichsnährstand angegliederte **Reichsverband der Gartenausführenden u. Friedhofgärtner** sucht zum baldmöglichen Eintritt befähigten

Geschäftsführer

Bewerber müssen nachweisen: 1. Allgemeine gärtnerische Ausbildung. 2. Tätigkeit auf dem Gebiet der Gartenausführung. 3. Verwaltungstätigkeit u. organisatorische Befähigung. Angebote sind zu richten an den Vorsitzenden

H. Aldinger, Stuttgart, Neue Weinsteige 34A.

Die Stadt Danzig sucht zum sofortigen Eintritt einen

Gartenarchitekt

mit mehrjähriger Praxis im Innen- und Außendienst. Bewerber müssen Gewandtheit in der Aufstellung von Entwürfen sowie reiche Erfahrung in der Ausführung von Neuanlagen besitzen. Die zu besetzende Stelle ist eine planmäßige Angestelltenstelle.

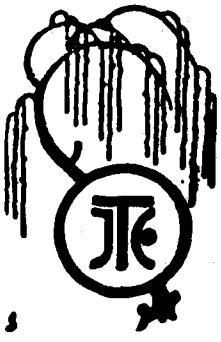
Bewerbungen mit selbst gezeichneten Entwürfen und mit Fotos selbst ausgeführter Neuanlagen sind zu richten an die

Tiefbauverwaltung der Freien Stadt Danzig.

Pillnitz a. d. Elbe

Ab 1. 10. **Winterlehrgang** (gärtnerische Werkschule), ab 1. 4. **Technikerlehrgang** und **Seminarlehrgang.**
Auch Gasthörer werden zugelassen.
Auskunft durch Briefe und Drucksachen; 3-Jahresbericht 1.50 RM postfrei.

Staatliche Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau



Junggehölze in reicher Sortenwahl,
Immergrüne Gehölze und
Zwergkoniferen f. Staudengärten.
Allee- und **Parkbäume** bis 50 cm Stammumfang.
Heckenpflanzen in allen Arten und Größen.

Äußerste Preise bereitwilligst und unverbindlich auf Anfrage!

J. TIMM & Co., ELMSHORN
BEI HAMBURG

Die Zeitschrift des guten Geschmacks!

Das schöne Heim

Jedes Heft mit etwa 50 Bildern RM. 1.45
Vierteljahrespreis RM. 4.35. Probeband RM. 1.—

„Das schöne Heim", die reichillustrierte Monatsschrift für deutsche Wohnkultur, führt alle Fortschritte auf diesem Gebiet in ausgewählten bildlichen Beispielen mit ausführlicher Beschreibung vor und zeigt, wie man schöner und behaglicher wohnen und Schönes meist auch mit einfachen Mitteln erreichen kann. Praktische Ratschläge für den Haushalt dienen der Hausfrau . .
In jedem Heft: Wohnhäuser und Eigenheime in den verschiedensten Preislagen mit Einzelheiten und Grundrissen, eingerichtete Räume, schönes und praktisches Hausgerät, dekorative Anordnungen jeder Art, Raumschmuck, kunstgewerbliche Gegenstände, Gärten usw. mit vielen vorbildlichen Anregungen . . . . .

Probenummer kostenlos!

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Verlag F. Bruckmann AG., München

Staatlich geprüfter
Gartenbautechniker (Gartengestalter)
24½ Jahre, guter Zeichner und Praktiker, mit besten Zeugnissen, sucht sich zum 15. 8. bzw. 1. 9. zu verändern. Gefl. Angebote mit Betriebs- und Gehaltsangaben an
W. Orth, Korntal-Stuttgart, Weilimdorfer Straße 2

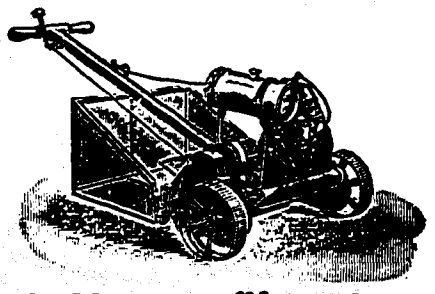
GEBR. MOHR — BAUMSCHULEN

Obstbäume aller Art und Formen
Beerenobst, Alleebäume, Ziergehölze, Rosen, Schling- und Heckenpflanzen, Koniferen, immergrüne Pflanzen
Preisverzeichnis auf Anfrage

LANGELOHE-ELMSHORN (HOLST.)

Gärtner-Krankenkasse, Ersatzkasse Hamburg 21
für alle versicherungspflichtigen und versicherungsberechtigten Berufskameraden

Gärtner-Versicherungsanstalt, Krankenversicherungsverein a. G., Hamburg 21 (Mittelstandsversicherung)
f. alle Berufskamerad., d. nicht d. Krankenversicherungspflicht unterliegen
Vers.-Bed. u. Aufnahmevordr. anzufordern b. d. gemeins. Hauptgeschäftsstelle Hamburg 21 oder der nächsten Zweiggesch.- oder örtl. Verw.-Stelle
Reichsgartenschau Dresden, Stand Halle 18a



Abner's Motormäher Autohexe
hundertfach erprobt
Abner & Co., Solingen-Ohligs 16

Als starke, fertige Bäume mit gr. Kronen nochmals verpfl., z. T. hohe Stämme: 10 Arten Linden und Ahorn,

Alleebäume

35 Arten, 3—4 mal verpfl., geschn. Kronen! Fagus-, Carpinus-, Coryl.-, Col.-, Betula-Hochst. mit Erdballen: Fagus-Carp., 3—4 mal v., geschn. Heckenpfl. bis 4 m Höhe mit Ballen, Zier- und Deckgehölze, Heckenpflanzen, Thuya, Taxus, Buxus, Erica!
Tilia cordata, Dougl.-T., Tsuga und Cham., Alumi in 4—5 verschied. Höhen, **mehrere 1000!** Gartenschau Dresden 1936: Alleebäume, 400 hohe Carp., Stadt Dresden: 1400 hohe Carp. geliefert für Königsufer. Bitte Sonderofferte fordern!

Chr. Rohlfs & Söhne, Berlin-Lichterfelde-Ost, 1888—1936.
Unsere Kulturen Teterow i. M., Tornesch i. H.

Beim Garten- und Friedhofsamt der Stadtgemeinde Oppeln ist sofort die Stelle eines

Gartengestalters

(Gartenbautechnikers) zu besetzen. Verlangt wird: Abgeschlossene Fachschulbildung, gute technische und künstlerische Befähigung und Erfahrung im Garten- und Friedhofswesen. Bewerber müssen die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintreten.
Bewerbungsgesuche sind bis spätestens 10. 8. 1936 unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs, Zeugnisabschriften sowie Planskizzen (Fotos, Schaubilder) und Gehaltsansprüchen an das Städtische Garten- und Friedhofsamt Oppeln einzureichen.
Oppeln, den 23. Juni 1936.

Der Oberbürgermeister.

Gartenhäuschen
aus Schilfrohr
Illustr. Katalog gegen Rückporto!
Rohrschutzwände für Balkon und Garten
Prospekt kostenlos!
Rohrindustrie Schleswig 13

Enka-Regner
Mod. R. u. F. unübertroffen
mit Dreifuß, ohne Armaturen Mk. 50.50
Sameneinhackgerät „Igel-Duplex"
unentbehrlich für Gartengestalter, ca. 14 Kg. Mk. 38.—, ca. 22 Kg. Mk. 47.50
Adolph Schmidt Nchf.
Berlin SW 61
Belle-Alliance-Platz 18

Joh. Bruns
Bad Zwischenahn
Sämtliche Pflanzen für Gärten, Parks und Friedhof aus gepflegten Beständen
Spezialität: Rhododendron, Immergrüne Gehölze
Mein reichbebilderter Katalog gibt Ihnen viele Anregungen

FLURALSIL
das vielseitig anerkannte und bewährte Imprägniersalz für Holzbauwerke aller Art, für Grubenholz, Leitungsmaste, Schwellen, Wasserbauhölzer usw.
liefert
Brander Farbwerke
Chemische Fabrik G. m. b. H.
Brand-Erbisdorf i. Sa.
Fordern Sie auch Angebot über
Brandschutzmittel in farblos und farbig,
Dachschutzmassen in schwarz und bunt,
bewährte Oberflächenanstriche für Putz, Beton u. Stein als Schutz gegen aggressive Wässer, Säuren, Laugen und Gase

Jg. Gartengestalter
(Techn.-Ex. Pillnitz 1933), sucht Arbeitsgebiet, wo selbiger als **Mitarbeiter** tätig sein kann. Vorhandensein der Möglichkeit einer späteren Teilhaber- oder Nachfolgerschaft besonders sympathisch. Zuschriften unter Nr. 125 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift erbeten.

C. Berndt, Baumschulen
Zirlau bei Freiburg in Schlesien
Große eigene Kulturen von Heckenpflanzen, Koniferen, Alleebäumen, Ziersträuchern, Schlingpflanzen, Obstbäumen, Rosen und Stauden
Gegründet 1854
Großkulturen in rauher Vorgebirgslage. Preisbuch kostenlos

Hans Heinr. Bassow

Baumschulen
Lübeck
Liguster atrovirens / Douglasfichten u. a.
Obstbäume
Heckenpflanzen / Ziergehölze

Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag der Gartenkunst, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst e. V., Berlin NW 40, Schlieffenufer 21. — Redaktion: Michael Mappes, Berlin NW 40. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Michael Mappes. — DA.: II. Vj. 36 2000. — Druck: Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (Oder) und Berlin W 50. — Z. Zt. gilt Preisliste Nr. 2.